



UJZ 45

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
13. Dezember 1985

KMU-Angehörige auf Kurs XI. Parteitag

Koordinierungsvertrag zwischen KMU und CLG unterzeichnet

Wissenschaft und Produktion in organischer Verflechtung

Den Forderungen der 10. und 11. ZK-Tagung entsprechend werden Spitzenleistungen in der Grundlagenforschung in verkürzten Zeiträumen anwendungsreif der Praxis zur Verfügung gestellt

(UZ) Ein Koordinierungsvertrag zwischen der Karl-Marx-Universität und dem Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma wurde am Mittwoch vergangener Woche abgeschlossen. Rektor Prof. Dr. Lothar Rothmann und der amtierende Generaldirektor Prof. Robert Kunze unterzeichneten in Anwesenheit von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Kurt Meyer, Abteilungsleiter der SED-Bezirksleitung, sowie Vertretern der Universität und des Kombines diese Vereinbarung, die die künftige Zusammenarbeit beider Partner verbindlich regelt.

Im einzelnen sieht der Koordinierungsvertrag u. a. vor: gegenseitig abgestimmte Grundlagenforschung zu ausgewählten naturwissenschaftlichen Problemen;

die Einbeziehung von gesellschaftswissenschaftlichen und medizinischem Forschungspotential in die Lösung grundlegender Fragen der Kombinatentwicklung;

den wirkungsvollen, gezielten Kader- und Personaltausch zwischen beiden Partnern;

die verstärkte Mitwirkung der Kombinate an der praxisnahen Ausbildung der Studenten;

die Einordnung der weiteren Zusammenarbeit zwischen KMU und CLG in die jeweilige Entwicklungskonzeption;

die langfristige Ausrichtung auf Spitzenleistungen in Schwerpunktbereichen;

die ökonomische Absicherung der gemeinsamen Forschung;

die neue Qualität ist dadurch gekennzeichnet, daß die erkundende und anwendungsorientierende Grundlagenforschung in der künftigen Zusammenarbeit den entscheidenden Platz einnehmen wird und daß KMU und CLG nicht nur gemeinsam Vorhaben realisieren, sondern strategische Arbeiten gemeinsam durchführen.

Es geht um das Erreichen höchster Maßstäbe in Theoriegewinn und im Nutzen für die Praxis unter strenger Beachtung der Qualität und des Zeitfands.



Rektor Prof. Dr. Lothar Rothmann und Prof. Robert Kunze, amtierender Generaldirektor, unterzeichnen den Koordinierungsvertrag. Foto: HFBS

Herzzentrum am Bereich Medizin der KMU gegründet

Interdisziplinäres Zentrum dient der optimalen medizinischen Betreuung

Weiterer Schritt zur erfolgreichen Verwirklichung der Gesundheitspolitik der SED

(UZ) Ein Herzzentrum wurde am Donnerstag am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität gegründet. An seiner Arbeit beteiligen sich die Kliniken für Herz- und Gefäßchirurgie, für Anästhesiologie und Intensivtherapie, für Innere Medizin und für Kindermedizin.

Zu der festlichen Gründungsveranstaltung begrüßte der Projektor für Medizin, Prof. Dr. sc. Roland Rogos, den 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Dr. Werner Fuchs, den Leiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der SED-Bezirksleitung, Dr. Kurt Meyer, sowie weitere Gäste.

Die Gründung des Herzzentrums nahm der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rothmann, vor. Dabei hob er hervor, daß sich die Gründung einreicht in die zahlreichen Verpflichtungen des Bereiches Medizin zur würdigen Vorbereitung des XI. Parteitag. Sie ist ein weiterer Schritt zur erfolgreichen Verwirklichung der Gesundheitspolitik der SED.

Der Rektor umriß die umfangreichen Aufgaben des Zentrums. Zu ihnen gehören eine wissenschaftlich begründete und optimale Betreuung der Patienten, die Sicherung des wissenschaftlichen Vorlaufes der Forschung für Prophylaxe, Diagnostik

und Therapie, die interdisziplinäre Ausbildung der Studenten sowie die Weiterbildung von medizinischen Hoch- und Fachschulkadern. Diese Einheit von medizinischer Betreuung, Erziehung und Ausbildung, Forschung sowie Weiterbildung ist stets entsprechend den hohen Anforderungen an die medizinische Wissenschaft und das Gesundheitswesen der DDR insgesamt zu erfüllen.

Als Leiter des Herzzentrums wurde Prof. Dr. Roland Rogos berufen. Er erhielt aus den Händen des Rektors die Gründungsurkunde des Herzzentrums sowie die Berufungsurkunde als Leiter der interdisziplinären Arbeitsgruppe. Zum Leiter der Operativgruppe wurde Prof. Dr.

sc. Karl-Friedrich Lindenau, Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, berufen. Ihre Beratungsfunktionen erhielten ebenfalls die Direktoren der anderen drei beteiligten Kliniken.



Hohe Ehrungen zum Tag des Gesundheitswesens 1985

(UZ) Anlässlich des Tages des Gesundheitswesens 1985 wurden KMU-Angehörige für ihre verdienstvolle Arbeit mit folgenden Ernennungen und Auszeichnungen geehrt:

„Verdienter Mitarbeiter des Gesundheitswesens der DDR“
Ingeborg Kirsten;
„Verdienter Arzt des Volkes“
MR Prof. Dr. sc. med. Wolfgang Braus;

„Hufeland-Medaille“ in Silber
Käte Franke;
Wolfgang Habekuß;

„Hufeland-Medaille“ in Bronze
Helga Hüntsch;
Ingrid Hildebrand;
Marie Luise Müller;

„Obermedizinalrat“
MR Prof. Dr. sc. med. Friedrich Dietrich;
Prof. Dr. sc. med. Friedrich-Wilhelm Oeken;

„Pharmazierat“
Dr. rer. nat. habil. Helmut Pischel (Sektion Biowissenschaften);

„Medizinalrat“
Prof. Dr. sc. med. Karl Bock;
HSD Dr. sc. med. Hubert Gornig;
HSD Dr. sc. med. Joachim Löbner;
HSD Dr. sc. med. Wolfgang Prager.

F.-Engels-Preis II. Klasse an Wissenschaftler

(UZ-Korr.) Aus Anlaß des 163. Geburtstages von Friedrich Engels wurde am 30. November durch den Minister für Nationale Verteidigung ein Kollektiv von Wissenschaftlern der KMU mit dem Friedrich-Engels-Preis II. Klasse für seine Forschungsleistungen zur Stärkung der Verteidigungskraft der DDR ausgezeichnet.

Dem Kollektiv gehören VR Prof. Dr. sc. Fritz Koch und OVR Prof. Dr. sc. Günter Mehlhorn von der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin sowie Oberarzt Dr. sc. Friedrich Kampfad von der Radiologischen Klinik des Bereiches Medizin an. Die im Fünfjahrplanzeitraum erbrachten Spitzenleistungen auf dem Gebiet der Strahlenbiologie sind das Ergebnis einer bereits seit 1967 währenden interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen der Sektion TV und der Radiologischen Klinik, mit der es in wechselnder Zusammensetzung des Kollektivs, unter Einbeziehung einer Reihe weiterer Fachwissenschaftler, überhaupt möglich war, die gestellten Aufgaben zu lösen.

Mediziner über künftige Schwerpunkte der Forschung

(PT) An der KMU fand am 5. und 6. Dezember die 2. Wissenschaftliche Konferenz der Hauptforschungsrichtung „Schwangerschaft und kindliche Entwicklung“ statt.

Mehr als 130 Kinderärzte, Gynäkologen, Kinderneurologen, Psychologen, Vertreter der experimentellen Medizin und Gesellschaftswissenschaftler zogen während der Tagung Bilanz ihrer bisherigen interdisziplinären Arbeit und berieten die künftigen Schwerpunkte und Perspektiven in den vier Forschungsrichtungen.

Anerkennung für das Schaffen eines vielseitigen Gelehrten

Prof. Dr. A. A. Gromyko wurde Ehrendoktorwürde zuerkannt

(UZ) Die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie verlieh der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität am 3. Dezember an den Afrikanist und Direktor des Africa-Institutes der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Prof. Dr. Anatoli Andrejewitsch Gromyko. In Anwesenheit von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der KMU, Generalkonsul Jurj Schichschow und weiterer Gäste nahm der Rektor der KMU, Prof. Dr. Lothar Rothmann, die Ehrung vor. Mit ihr würdigt die Karl-Marx-Universität die hervorragenden Leistungen Prof. Gromykos bei der Erforschung der sozialökonomischen, völkerrechtlichen und kulturellen Probleme Afrikas sowie seine fruchtbare Tätigkeit im Dienst

des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts. In seiner Laudatio hob Prof. Dr. Werner Rothmann hervor, daß mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde ein führender Repräsentant der sowjetischen Afrikanistik, ein vielseitiger Gelehrter und erfahrener Diplomat geehrt wird, der sich außerordentliche Verdienste um die Profilierung der Entwicklungsforschung sowie die Zusammenarbeit der UdSSR und der DDR auf diesem Gebiet erworben habe. Weltweit geschätzt werden die zahlreichen Publikationen Prof. Gromykos, mit denen er stets eine nachhaltige Wirkung auf die wissenschaftliche Diskussion aktuellster afrikanistischer Fragen ausübt.



Prof. Dr. Anatoli Gromyko erhält die Urkunde über die Ehrenpromotion aus den Händen des Rektors, Prof. Dr. Lothar Rothmann. Foto: HFBS/Wisniewsky

Großes künstlerisches Werk mit Ehrenpromotion gewürdigt

Werner Tübke erhielt den Doktor honoris causa Ausstellung mit Werken des Künstlers eröffnet

(UZ) Die Karl-Marx-Universität verlieh am 9. Dezember an NPT Prof. Werner Tübke die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie. Der bekannte Maler und Kunstwissenschaftler erhielt diese hohe Ehrung aus den Händen des Rektors der Universität, Prof. Dr. Lothar Rothmann, auf Grund seines überaus großen künstlerischen Gesamtwerkes, seiner theoretischen Leistungen sowie seiner Verdienste bei der schulbildenden Förderung des künstlerischen Nachwuchses. An diesem Festakt nahmen Dr. Roland Wölzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der KMU, Dr. Dietmar Keller, Stellvertreter des Ministers für Kultur, und zahlreiche weitere Gäste teil.

Einen Einblick in sein umfangreiches Werk bietet die im Anschluß an die feierliche Verleihung eröffnete Ausstellung mit Aquarellen des Künstlers im Ausstellungszentrum der Karl-Marx-Universität. Sie vereint die bisher größte Kollektion von Aquarellen Werner Tübkes, die bisher in einer Exposition gezeigt wurde. (Zu dieser Ausstellung und zum Schaffen Werner Tübkes mehr in der nächsten Ausgabe auf Seite 8.)



Der Rektor der KMU, Prof. Dr. Lothar Rothmann, übergibt die Urkunde über die Ehrenpromotion an Prof. Werner Tübke (links). Foto: Müller

Heute:

- 3** Delegiertenkonferenz am Bereich Medizin
- 4** Datenflut und Computer für Historiker
- 5** Weiterbildung für Nachwuchskader
- 6** „Spitzhacken“ feiern Geburtstag